

„Wie sieht das Autohaus der Zukunft aus, Peter Reisacher?“



Redakteurin Angelina Märkl und Peter Reisacher, Inhaber der Reisacher Gruppe. Foto: Isabell Walter/B4B WIRTSCHAFTSLEBEN SCHWABEN

Im Rahmen unseres Frühjahrs-themas „Gewerbebau und Immobilien“ haben wir Peter Reisacher als Experte zum Thema Autohaus der Zukunft in unsere Räumlichkeiten geladen. Im Gespräch erklärt der Inhaber der Reisacher Gruppe, was es heutzutage bedeutet, ein Autohaus zu bauen und welche Faktoren im Mittelpunkt stehen.

Die Reisacher Gruppe mit Hauptsitz in Memmingen errichtet derzeit in Lechhausen auf 36.000 Quadratmeter eine neue Niederlassung. Es ist das größte Bauvorhaben der Firmengeschichte. Im Zuge dessen werden die zwei bestehenden Standorte in der Stätzlinger- und der Bergiusstraße aufgelöst. Aber was heißt es denn heute ein Autohaus zu errichten? Was hat sich zu früher verändert? Wie sieht ein Autohaus der Zukunft aus? Wir haben bei Peter Reisacher, Inhaber der Reisacher Gruppe nachgefragt.

VIDEO "EXPERTEN-INTERVIEW MIT PETER REISACHER"



Reisacher errichtet derzeit ein neues Autohaus in Augsburg. Es ist das größte Bauvorhaben der Firmengeschichte. Doch was heißt es heute ein Autohaus zu errichten und was muss ein Autohaus der Zukunft mit sich bringen? Das erklärt Peter Reisacher, Inhaber der Reisacher Gruppe, im Interview mit unserer Redaktion.

Im zweiten Teil des Interviews, erzählt Reisacher, wie er das Thema Automatisierung im Neubau umsetzt und ob man von einem Autohaus der Superlative sprechen kann.

B4B WIRTSCHAFTSLEBEN SCHWABEN: Ihre Fahrzeugaufbereitung wird erstmalig teilautomatisiert sein. Welche Vorteile bringt das für Sie mit sich?

Peter Reisacher: Wir wollen damit unsere eigenen Abläufe optimieren und verbessern. Bisher war es so, dass Fahrzeuge von einem zum anderen Platz gefahren werden mussten zwischen den verschiedenen Vorgängen. Diese Schritte haben wir auf einem großen Förderband vereint, so dass alle Schritte hintereinander wie an einem Fließband abgewickelt werden können.



Das ist zum einen effizient für unsere Abläufe an sich, aber auch effizient für die Mitarbeiter, weil Rangierwege und manuelles Bewegen von Fahrzeugen wegfällt. Ein Stück weit ist das eine fabrikartige Vorgehensweise, wie man es aus einer gut organisierten und automatisierten Fertigung kennt.

Kann man bei Ihrem Neubau von einem Autohaus der Superlative sprechen?

Wir wollen für unsere Kunden und Mitarbeiter sowie für unsere Effizienz ein Gebäude bauen, das so optimal wie möglich ist. So soll das Gebäude auch gesehen werden, nicht mehr und auch nicht weniger.

Was sind die nächsten Schritte?

Der nächste Schritt ist die Grundsteinlegung, bevor es dann zum Richtfest und zur Eröffnung nächstes Jahr geht.



